



Ein typisches Sport

Die Chris Craft Lancer: Klassisch im Design und sehr schnell.

Die „Lancer 20“ von Chris Craft ist eines der Boote, das viele Emotionen weckt. Und es ist von zeitlosem Charakter. Das edle Boot gehört mit zu den kompaktesten und am besten ausgestatteten Runabouts, die es zurzeit auf dem Markt gibt. Ein amerikanisches Sportboot par excellence.

Von **Uwe G. Mehling**

Das 6,15 m lange Boot ist durch die verwendeten Materialien und die dynamisch wirkende Silhouette gelungen gestaltet. Das dominierende Cockpit bietet mit seinem in warmen Moccatönen lederähnlich bezogenen Mobiliar Sitzkomfort für vier Personen, die stilsicher und mit ureigenen amerikanischem Understatement zu Wasser cruisen möchten.

Dank der konsequenten Umsetzung traditionellen Bootsbaus im Handauflege-

verfahren bietet das Boot erstklassige Verarbeitung, ein hohes Maß an Komfort und die allerbeste Qualität einer perfekten technischen Ausrüstung.

Schon als der 13-jährige Christopher Columbus Smith vor 134 Jahren sein erstes Boot baute – zum Entenjagen auf den großen amerikanischen Seen und Flüssen – sollte dieses schnell und komfortabel sein.

Der Name des Bootsbaukünstlers verpflichtet bis

Chris Craft Lancer 20

Maße:

Lüa 6,15 m, Breite 2,41 m
Gewicht ca. 1293 kg

Preis

ca. 40 000,- Euro



boot made in USA

heute. Die Motorboote der amerikanischen Werft, die im Bootsbau die Serienproduktion ähnlich wie Henry Ford im Automobilbau einführte, gehören zur Weltspitze und sind legendäre Juwelen der Bootsbaubranche. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stammten die schnellsten Runabouts Nordamerikas aus seiner damals noch kleinen Schmiede, 1930 wurde der holprige Firmenname (Christopher Columbus Smith Boat & Engine

Company) durch das griffige Chris Craft ersetzt.

Zwischen 1922 und 1972 wurden über 100 000 Chris Crafts verkauft, 1972 verließ das letzte Holzboot die Werfthallen. 1980 produzierte Chris Craft in zehn Werften, beschäftigte 8000 Arbeitnehmer und setzte 260 Millionen Dollar um. Danach ging es rasant bergab, ehe 2001 die Werft in neue Hände kam.

Die Modellpalette umfasst heute 13 Bootsmodele zwi-

schen 20 und 40 Fuß. Die bekanntesten sind die „Corsairboote“, die den „Launches“ und der hier vorgestellten, kleinsten „Lancer“ sehr ähneln. Die ebenfalls offene „Catalina-Serie“ ist Sportfischern vorbehalten und die „Roamer 40“ ist eine luxuriöse Kreuzeryacht.

Die Bootsmarke ist mittlerweile amerikanisches Kulturgut, ähnlich wie die „Rivas“ italienisches Kulturgut sind, und so verwundert es nicht, dass die neuen Eigen-

tümer Stephen F. Heese und Stephen M. Julius – jene Männer, die aus Riva machten, was es heute ist – die Geschicke von Chris Craft in die Hand nahmen.

Die legendäre Marke wurde von den beiden wiederbelebt, und ihre Boote heben sich wohltuend aus der Masse der Großserienboote ab und sind fürs Wasser das, was Straßenkreuzer für die Highways sind.

Eine seit 1874 lebendige, chromblitzende Legende, die



komplett in den Vereinigten Staaten hergestellt wird.

Das hier vorgestellte 20 Fuß lange Lancer-Modell ist den Corsair-Modellen sehr ähnlich, einzige Unterschiede sind die Länge und die fehlende Vorschiffskabine, die im Bug der Lancer keinen Platz hat.

Insgesamt stehen dem qualitätsorientierten Kunden zwei Lancer Modelle zur Wahl, das hier beschriebene 20-Fuß-Modell und eine 22 Fuß lange Variante. Beide sind in vier unterschiedlichen Rumpffarben erhältlich.

Wie bei allen Modellen der Werft findet die Symbiose aus Funktion und Design ihre Fortsetzung im Detail.

Die Designer kombinieren die zeitlose äußere Linienführung mit zeitgemäßem Interieur, wie pflegeleichten, wasserunempfindlichen Polstern, ovalen Teakholz-Handläufen und über versenkbare Edelstahl-Klampen bis hin zum trittsicheren wasserbeständigen Cockpitteppich sowie den obligatorischen Chromringen der analogen Anzeigen im weitläufigen Armaturenbrett. Das Design ist einfach, materialgerecht, praxisorientiert, und was die Bedienelemente und Anzeigen angeht, amerikanisch verspielt.

Das Boot ist schon beim Kauf ein Klassiker, es liegt flach und auch im Ruhezustand schon dynamisch am

Steg. Über die angeformte Schwimmpattform oder das trittsichere Deck des Bugs gelangt man bequem und sicher ins Cockpit. Die fast 1300 kg schwere Lancer rührt sich dabei so wenig, als wäre sie auf Fels gegründet, das 2,41 m breite und spielerisch trailerbare Boot bewegt sich kaum.

Das zierliche Runabout mit seinem weit ausgestellten Bug garantiert mit den scharfen Wasserabweisern ein trockenes ungetrübtes Fahrvergnügen. Die Sitze des Piloten und des Copiloten sind in alle Richtungen verstellbar, und hinter dem verstellbaren Holzsteuerrad hat der Pilot volle Kontrolle über das Boot. Die leichtgängige





Einhebelschaltung liegt günstig in der Hand.

Die Lancer 20 wird mit einem kleinen Dreher des Zündschlüssels zum Leben erweckt. Aus dem gut schallisolierten Heck meldet sich heiser die Befeuerung. Der GXI-Einspritzer 5,0 von Volvo Penta mit 270 Propeller-PS oder 201 kW ist die größtmögliche Motorisierung; als Alternative steht noch der 4,3 l GXI MPI V 6 mit 168 kW zur Wahl. Beide sind für BSO Stufe II erhältlich.

Die Gänge rasten knackig ein. Die Kraft gelangt über den XDP Z-Antrieb mit Edelstahl-Schraube ins Wasser und beschleunigt die Lancer auf fast 90 km/h in weniger als 10 Sekunden. Das Boot springt aus dem Wasser und schiebt bei Höchstfahrt nur noch das Heck durchs Wasser. Die krausen Wellen werden vom scharfen Bug des Rumpfes optimal geteilt, was sich im flachen und gleichmäßigen Wasserablauf zeigt. Der Wellenschlag fällt auffallend moderat aus.

Schiebt man den Gashebel

energisch nach vorn, hebt sich der Bug und senkt sich bei Erreichen der Gleitschwelle wieder ab. Für diesen relativ kurzen Moment bleibt die Voraussicht eingeschränkt. Doch kann der Pilot das Polster seines Sitzes hochklappen, um zu stehen.

Bei gut ausgetrimmten 2000 U/min ist der Übergang zur Gleitfahrt, ab 2200 U/min gleitet das Boot voll. Schiebt man jetzt den Gashebel bis an den Anschlag weiter nach vorne, dreht der Motor sauber hoch und erreicht nach gut 30 Sekunden die Höchstfahrt. Bei 5200 U/min liegen dann knapp 88 km/h an.

Der Antritt ist beeindruckend, und bei hoher Geschwindigkeit bleibt der Geradeauslauf stabil, ähnlich wie in Verdrängerfahrt, während der das Boot überhaupt nicht zum Gieren neigt, das Ruder kann bei Höchstfahrt sogar losgelassen werden.

Hinter der von einem Edelstahlrahmen gehaltenen geschwungenen Windschutzscheibe ist es wegen des





Gut gepolstert wie auf der Rückbank eines Straßenkreuzers.

Fahrtwindes am angenehmsten, auch wenn sie ein wenig zu klein ausfällt und man den Kopf einziehen muss.

Enge Kurven und harte Rudereinschläge verträgt das Boot besser als das 22-Fuß-Modell. Aus Höchstgeschwindigkeit eingeschlagene, enge Vollkreise gelingen ohne einzuhaken oder

übermäßigen Geschwindigkeitsverlust.

Ein Vollkreis misst mindestens drei Bootslängen und wird nicht von einer ventilierenden Schraube begleitet. Aus Höchstgeschwindigkeit eingeleitete 180-Grad-Kehren gelingen spurtreu und schnell, gefahrene Slalomkurse werden perfekt ge-

meistert. Insgesamt liegt die kurze Lancer ruhiger und spurtreuer im Wasser als die große.

Der tiefe v-förmige Rumpf mit den soliden von Hand einlamierten Längsträgern zeigt hier Wirkung. Das Boot weist eine hohe Steifigkeit aus. Das Deck und das Cockpit bleiben dabei, wegen des stark ausgestellten Bugs – auch gegen Wind und Welle – erfreulicherweise trocken.

Die Reisegeschwindigkeit liegt bei rund 22 Knoten und 2500 U/min. Mit dem 120

Liter fassenden Treibstofftank kann man bei Reisegeschwindigkeit rund fünf Stunden cruisen.



Zahlen

6,15 m	Lüa
2,41 m	Breite
1293 kg	Gewicht
44,5/86,4 cm	Tiefgang
VP 5.0 GXI	Motor
270 PS/201 kW	Leistung
4	Personen

Messergebnis:

u/min	km/h	dba
0800	6,8	57
1000	10,2	60,5
1500	13,2	62
2000	23	66,5
2500	41	72
3000	48	80
3500	6,9	83
4000	68,6	83,5
4500	77,1	86
5000	86,5	86
5200	87,9	86,5

Vertrieb: **BootCenter Konstanz, Reichenaustraße 45, D-78467 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31 / 89 33 0, www.BootCenter.com**

Stärken und Schwächen

- + **Design**
- + **Verarbeitung**
- + **Fahrleistung**
- + **Fahrverhalten**
- + **Image**

Fazit

Klassisches Design, kraftvolle Motoren und stilvolle Materialien machen die Boote von Chris Craft aus, auf Ästhetik und Noblesse muss kein Eigner verzichten. Das einzige Extra einer Lancer 20 ist die Vollausrüstung, der künftige Besitzer muss sich nur noch für eine der vier Rumpffarben entscheiden, bevor er rund 40 000 Euro investiert. Dafür erstet er ein Boot, das aussieht als wäre es mit traditionellem Handwerkszeug gefertigt. Tatsächlich ist es aber mit modernsten Maschinen und computerunterstützt hergestellt. Das gute Qualitätsmanagement der Werft zeigt sich hier in einem soliden, sicheren Boot, das schnell, elegant und leicht aussieht.



JEANNEAU

MASSAG MARINE

Ferner JEANNEAU 57

Austraße 56 · D-73660 Urbach
 Telefon +49 (0) 71 81 / 8 11 20 · Fax +49 (0) 71 81 / 8 46 88
 E-Mail: massag-marine@t-online.de · www.massagmarine.de

JEANNEAU 53

16,06 x 4,77 x 2,28 m (1,80 m)

UNSERE JEANNEAU OFFENSIVE mit 3, 4 oder 5 Kabinen



Servicestützpunkte:
 Izola, Biograd, Zadar, Port Leucate / E, Canet / E, Elba, Mallorca, Laboe, Lemmer / NL

Der große Erfolg 2010: 65 x gebaut!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Vereinbaren Sie eine Besichtigung bei uns in Urbach zu unseren „OPEN DAYS“ für LARGE YACHTS.

MASSAG MARINE

JEANNEAU-VERTRAGSHÄNDLER seit 1983